

Beratung durch externe ExpertInnen – das Expert_Forum

Um das Netzwerk sowie die Stadt Wien als Ganzes bei ihrer inhaltlichen, politischen und institutionellen Positionierung zu unterstützen, wurde ein eigenes Forum an Experten und Expertinnen eingerichtet. Das Forum besteht aus einer hochkarätigen Gruppe von TheoretikerInnen und PraktikerInnen aus verschiedenen fachlichen Disziplinen, welche gemeinsam Handlungsempfehlungen und Lösungsansätze erarbeiten. Diese Empfehlungen werden mit den politisch und administrativ Verantwortlichen laufend reflektiert und schließlich akkordiert. In weiterer Folge begleitet das Expert_Forum die Übersetzung und Implementierung der Vorschläge in die Praxis.

Vorsitzender: Kenan Güngör

ExpertInnen: Ednan Aslan, Eva Grabherr, Heiko Heinisch, Patricia Hladschik, Rüdiger Lohlker, Andreas Peham, Birgit Sauer, Edit Schlaffer, Thomas Schmidinger, Zekirija Sejdini, Manuela Smernik

Die Empfehlungen beruhen auf den Diskussionen und Inputs aus insgesamt sechs Arbeitssitzungen und einer Reihe von vertiefenden Gesprächen.

Expert_Forum – Die Empfehlungen

Politik & Strategie

EMPFEHLUNG 1: Zusammenführung der Jugend-, Integrations-, Diversitäts- und Menschenrechtsarbeit – Synergie und Markanz schaffen

- » Struktur der Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen und Organisationseinheiten verbessern (Bsp. Flüchtlingskoordinator)
- » Strategische Kommunikation des „Wiener Modells“ der Diversitätspolitik

EMPFEHLUNG 2: Weiterentwicklung zu einer inklusiven, menschenrechtsbegründeten Diversitätspolitik

- » Kritische Kommunikation zu Gruppen, Vereinen und Organisationen der Communities
- » Steuerung durch Förderung: Projekte und Vereine unterstützen, die positive Entwicklung vorantreiben, dabei sollten Community-übergreifende Projekte Vorrang haben

EMPFEHLUNG 3: Foren für den Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Praxis

- » Begleitung durch FachexpertInnen und Wissenschaft
- » Vernetzungsplattform zwischen Stadt und Communities einrichten

EMPFEHLUNG 4: Kreis der GesprächspartnerInnen um die Nicht-Organisierten erweitern – Meinungsppluralität erhöhen

- » Vereine und Organisationen der Communities als Pluralität der Meinungen Gehör geben
- » Befragungen von Nicht-Organisierten (repräsentative Umfragen)

Religiöser Extremismus & Radikalisierung

EMPFEHLUNG 5: Präventionsarbeit an den Schulen stärken

- » Präventionsarbeit in der LehrerInnenausbildung und Fortbildung (SCHILF, SCHÜLF)
- » KontaktlehrerInnen als MultiplikatorInnen an möglichst vielen Schulstandorten
- » TrainerInnenpool aufbauen

EMPFEHLUNG 6: Familien- und Elternarbeit quantitativ und qualitativ ausbauen

- » Lernforen für Eltern
- » Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung des Anteils von LehrerInnen mit Migrationshintergrund

EMPFEHLUNG 7: Analyse und Beobachtung der gefährdeten und gefährdenden Milieus und Peer Groups

- » Begleitung von Peer-Groups und Cliques
- » Stärkung der Jugendarbeit

EMPFEHLUNG 8: PartnerInnenpool in der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit erweitern und sorgfältig auswählen

- » Role-Models und kompetente Personen für Präventionsarbeit gewinnen
- » PartnerInnen für akute Deradikalisierungsarbeit finden, vor allem auch aus dem religiösen Organisationen

EMPFEHLUNG 9: Ressourcen für die Arbeit mit RückkehrerInnen und in Gefängnissen erhöhen

- » Deradikalisierungsprogramme in Gefängnissen professionalisieren
- » Wenn möglich Rückkehrer für Deradikalisierungsarbeit einsetzen

Soziale Ungleichheit und gefährdete Gruppen

EMPFEHLUNG 10: Faire Rahmenbedingungen für die Flüchtlingsintegration schaffen

- » Fairer, aufwandsgerechter Finanzausgleich für finanzielle Belastung durch Flüchtlingsintegration
- » Bundesweit einheitliche Mindestsicherung
- » Anreizsysteme für regionale Verteilung von Flüchtlingen

EMPFEHLUNG 11: Empowerment und Eigeninitiative bei der Integration der Geflüchteten fördern

- » Sinnvolle Tagesstruktur durch gemeinnützige Tätigkeit
- » Flüchtlinge als AkteurInnen in der Integrationsarbeit gewinnen (zB. Dolmetsch-Arbeit)
- » Anerkennungs- und Qualifizierungsoffensive
- » Empowerment der Zivilgesellschaft

EMPFEHLUNG 12: Spezieller Fokus auf Communities mit besonderen Integrationsherausforderungen

- » Community-Foren vor allem für afghanische und tschetschenische Communities

EMPFEHLUNG 13: Fokussierte Unterstützung für Jugendliche in Problemlagen

- » (Aus-)Bildungsförderung für vorbestrafte Jugendliche
- » Finanzielle Förderung für Traumatherapie

Rechtsextremismus und Nationalismus

EMPFEHLUNG 14: Struktur und Strategien gegen Rassismus, Muslimfeindlichkeit und Antisemitismus stärken

- » Neue PartnerInnen für Antirassismus-Arbeit
- » Dezentrale Veranstaltungsformate in den Bezirken und Grätzelarbeit
- » Informations- und Awarenessplattform der Stadt mit PartnerInnen aus der Wirtschaft

EMPFEHLUNG 15: Aufbau und Erweiterung des Wissens zu rechtsextremen Strömungen in den Migrant-Innen-Communities

- » Monitoring über Ideologie und Relevanz von rechtsextremen Organisationen der MigrantInnen-Communities
- » Präventions- und Bekämpfungsstrategien an neue Herausforderungen anpassen

Gender und Sexismus

EMPFEHLUNG 16: Gleichwertigkeit der Geschlechterrollen, Sexualität und Homosexualität Kindern und Jugendlichen früh näherbringen

- » Unterrichtsprinzip „Erziehung zur Gleichstellung“ leben
- » Jugendliche als MultiplikatorInnen in der Jugendarbeit für Gleichstellung einsetzen

EMPFEHLUNG 17: Communities für die Gender- und Antisexismuserarbeit gewinnen

- » Gemeinsame Auseinandersetzung zu Gleichstellung mit Community-Vereinen

EMPFEHLUNG 18: Geschlechtergleichheit auch in Deutsch- und Orientierungskurse einarbeiten und in der sozialen Praxis vorleben und einfordern

- » Gleichstellungsthematik und Männlichkeitskonzepte in Deutsch- und Orientierungskursen implementieren
- » Weibliche Bedienstete in der Integrationsarbeit dazu stärken, gleichberechtigte soziale Praxis vorzuleben

Bildung und Resilienz

EMPFEHLUNG 19: Förderung der sozialen und ethno-kulturellen Durchmischung

- » Durchmischung stärkendes Anreizsystem für das Fördersystem privater Kindergarten-Trägerorganisationen entwickeln
- » Ausbau öffentlicher Kindergärten, bzw. dem Angebot von großen traditionellen Trägern
- » Sozio-kulturelle Vielfalt durch Feste und spielerischen Umgang leben

EMPFEHLUNG 20: Interdisziplinäre Fachkommission für die Kontrolle und Begleitung von privaten Kinderbetreuungseinrichtungen

- » Leitfaden zur Religionsvermittlung im Kindergarten
- » Fachkommission für Elementarpädagogik (Bewertung und Qualitätssicherung von Kindergarteneinrichtungen)
- » Professionalisierung der Wissensvermittlung in privaten Trägerorganisationen
- » Sanktionsmöglichkeiten bei problematischer Religionsvermittlung

EMPFEHLUNG 21: Forcierung von politischer Bildung und Medienkompetenz

- » Eigenes Unterrichtsfach Politische Bildung
- » Biografiearbeit als pädagogisches Prinzip ausbauen

EMPFEHLUNG 22: Weiterentwicklung des Religionsunterrichts um interreligiöse Dimensionen und Religionskunde

- » Konfessionsübergreifende Kooperation und Unterrichtsmodelle im Religionsunterricht
- » Weiterentwicklung des Religionsunterrichts mit Glaubensgemeinschaften

EMPFEHLUNG 23: Qualitätsstandards der Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht kritisch überprüfen und weiterentwickeln

- » Kritische Bestandsaufnahme von Schulen ohne Öffentlichkeitsrecht
- » Steuerungsinstrumente für die Kontrolle pädagogischer Standards

EMPFEHLUNG 24: Enge strukturelle Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendarbeit

- » Grätzelpartnerschaften zwischen Schulen und Jugendarbeit an allen Schulstandorten
- » Leitbildprozesse an Schulen fördern
- » Stärkung der Schulsozialarbeit

Community und Islam

EMPFEHLUNG 25: Migrationsgesellschaft als Lerngesellschaft: Dialog-, Lern und Diskussionsräume schaffen

- » Dialogräume zur Vernetzung und Austausch mit Vereinen und Organisationen der MigrantInnen-Communities
- » Reflexion zur Rolle der Religion/religiösen Tradition im alltäglichen Leben

EMPFEHLUNG 26: Lokale und transnationale Community-Forschung institutionell etablieren

- » Transparenz internationaler Verknüpfung und Finanzierung von Organisationen
- » Wissenschaftliche Forschung mit Communities fördern

EMPFEHLUNG 27: Unterstützung eines humanistischen, pluralitätsfähigen Islams

- » Verankerung von islamischer Theologie an Universitäten
- » Unterstützung des liberalen innerislamischen Diskurses
- » Mindeststandards für private Religions- und Korankurse